### Rittergut Mittelcunewalde.

Im Jahre 1729 (nach der Alten Kirchengalerie 1749) legte Karl Gottlob von Ziegler, † 1770, „auf einer wüsten Anhöhe vor Mittel-Cunewalde“ einen Weinberg und ein Lustschloß an, das 1838 durch Brand zerstört, jetzt nur noch als bescheidene Ruine über das Tal emporragt. Nach dem Gutsplan (im Schloß Obercunewalde), den 1787 der Unteroffizier und Kondukteur Johann Gottlob Krause zeichnete, zeigt sich dieses als ein langgestrecktes Gebäude mit halbkreisförmig beiderseits vortretendem Mittelsaal. Anschließend zwei von Türmen abgeschlossene Gänge. Vor der Anlage eine Terrasse, rechts die zum Winzerhaus hinabführende Treppe.

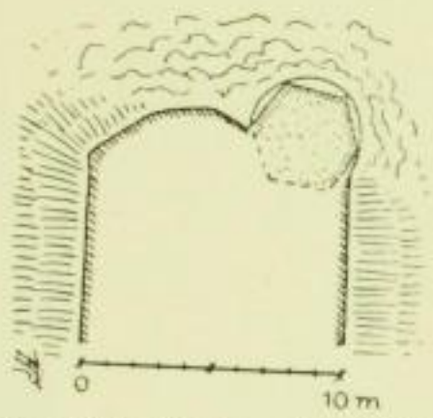

Fig. 86. Rittergut Mittelcunewalde, Lusthaus.

Erhalten hat sich nur der linke Turm und ein Stück Terrasse (Fig. 86). Höhe des Turmrestes etwa 7 m.

### Das Dorf

ist reich an Häusern der lausitzischen Art. Vielfach Vorbauten (Oberstübchen) auf Holzsäulen, laubenartig.

## Dittersbach (auf dem Eigen).

Kirchdorf, 16,5 km südöstlich von Löbau, 4,5 km südöstlich von Bernstadt.

### Die Kirche.

Geschichtliches.

Die Kirche soll um 1270 oder 1280 entstanden, 1429 durch die Hussiten zerstört und erst 1469 mit Benutzung der alten Überreste wieder hergestellt worden sein. 1634 plünderten Kroaten die Kirche. Durch große Einbruchsdiebstähle gingen 1689 die heiligen Geräte (Kelche, Leuchter), 1782, 1790 und 1791 andere wertvolle Gegenstände verloren, erstere im Werte von über 90 Talern.

Die Kirche ist in der Mitte des langgestreckten Dorfes auf einer Anhöhe erbaut. Der alte säkularisierte Friedhof umgibt die Kirche und war ehemals der lausitzischen Sitte gemäß „mit einer Menge hölzerner, sonderbar gestalteter Kreuze geschmückt“.

Das Innere der alten schindelgedeckten Kirche wurde mit der Zeit „immer zweckmäßiger und zierlicher; ein ziemlich alter, kleiner, zweiter Altar wurde entfernt; zuletzt durch die Veränderungen im Jahre 1817 und 1834, wo ein Einziger einen neuen Altar zum Preise von 240 Talern anfertigen ließ, hat das Ganze ein so heiteres Ansehen empfangen, daß man sich in dem kleinen, aber niedlichen Gotteshause recht wohl fühlt. Auch geschah Manches zur Erhaltung eines angenehmen Äußern“. Eine Grundrißbeschreibung und Ansichten erhielten sich leider nicht. Jedoch teilt die

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden